

Gabelstapler

Rückhalteeinrichtung für Fahrer

Regelmäßig verzeichnen die Berufsgenossenschaften tödliche Arbeitsunfälle beim Gebrauch von Gabelstaplern. So ereigneten sich in dem Zeitraum von 1992 bis 1995 123 tödliche Staplerunfälle. Davon entfielen 34 auf die Unfallursache „Umstürzen des Staplers“. Durch den kippenden Gabelstapler wurde der Fahrer aus dem Sitz geschleudert oder beim Versuch abzuspringen, vom Fahrerschutzdach erschlagen. Den Gefahren des Umkippen eines Staplers wurde in den grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Maschinenrichtlinie nicht die erforderliche Aufmerksamkeit beigemessen. Deshalb wurde von der EG-Kommission die 1989 verabschiedete Arbeitsmittelbenutzungsrichtlinie im Jahr 1995 durch die Richtlinie 95/63/EG (Änderungsrichtlinie) geändert.

Daraus ergeben sich folgende Forderungen:
 ▶ Ab dem 1. Dezember 1998 in Verkehr gebrachte Gabelstapler dürfen nur noch mit Rückhaltesystemen ausgeliefert werden.

▶ Alle nach dem 1. Januar 1996 in Verkehr gebrachte Gabelstapler sind bis Ende 2000 mit Rückhaltesystemen nachzurüsten.

▶ An alle vor dem 1. Januar 1996 in Verkehr gebrachte Gabelstapler sind bis zum 5. Dezember 2002 Rückhaltesysteme anzubringen (Umsetzung in nationales Recht ist noch nicht erfolgt).

Welche Stapler betrifft die Nachrüstung?

▶ alle Stapler ohne Fahrerkabine bis 10.000 kg Tragfähigkeit, Querstapler und Stapler mit veränderlicher Reichweite.

Flurförderzeuge mit aufsitzendem Fahrer sind so zu gestalten oder auszurüsten, dass die Risiken durch ein Kippen des Flurförderzeuges begrenzt werden, z.B.:

▶ durch Verwendung einer Fahrerkabine,

oder

▶ mit einer Einrichtung, die verhindert, dass das Flurförderzeug kippt,

oder

▶ mit einer Einrichtung, die gewährleistet, dass bei einem kippenden Flurförderzeug für den Fahrer zwischen Flur und Teilen des Flurförderzeuges ein ausreichender Freiraum verbleibt,

oder

▶ mit einer Einrichtung, die bewirkt, dass der Fahrer auf dem Fahrersitz gehalten wird, so dass er von Teilen des umstürzenden Flurförderzeuges nicht erfasst werden kann.

BEI DER AUSWAHL VON RÜCKHALTESYSTEMEN IST IN JEDEM FALL DAS ALTER DER STAPLER, DIE NUTZUNGSHÄUFIGKEIT, DIE ANZAHL DER BENUTZER, DIE LÄNGE UND DAS PROFIL DER FAHRSTRECKEN SOWIE DIE NUTZUNGSAKZEPTANZ ZU BERÜCKSICHTIGEN.

+ VOR- UND - NACHTEILE DER SYSTEME

1. FAHRERKABINE



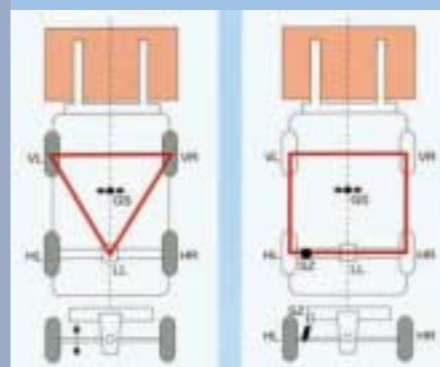
VORTEIL:

- + Sehr gutes Schutzsystem.

NACHTEIL:

- Wärmestau im Sommer. Fahrerkabine sollte klimatisiert, belüftet oder beheizt werden können.
- Die Türen dürfen nicht aushängbar oder im geöffneten Zustand arretierbar sein.
- Ein stabiles Türsystem ist erforderlich (keine Plastiktüren).

2. FAHRSTABILISATOREN



VORTEIL:

- + Elektronische Systeme verhindern durch aktives Eingreifen das Umstürzen.

NACHTEIL:

WIRKUNG

Das durch die Pendelachse bedingte Standdreieck wird im Gefahrfall durch das Festsetzen der Stabislierungszyylinder in ein Standvier-eck umgewandelt. Die Kippkanten wandern dadurch nach außen, ein Umkippen wird vermieden. Durch Überwachung von Hubhöhe, Geschwindigkeit, Lenkwinkel und Hubgerüstneigung wird das Fahren im und über den Grenzbereich verhindert.

3. BÜGELTÜREN



VORTEIL:

- + Gute Bewegungsfreiheit, Sicht und Lüftung, kommen der Kabiniensicherheit nahe,
- + können in das Motormanagement einbezogen werden (Öffnung nur bei betätigter Parkbremse, Starten nur bei geschlossener Tür).

NACHTEIL:

- Bügeltür darf nur max. 90° öffnen (wie Autotür) und nicht ausgehängt werden können,
- erhöhte Vorsicht beim Aus- und Einsteigen.

4. BECKENGURT



VORTEIL:

- + Preisgünstige Alternative.

NACHTEIL:

- Hinderlich beim Rückwärtsfahren und beim häufigen Auf- und Absteigen,
- Suche nach dem Gurtschloss beim tragen von Jacken oder Mänteln,
- nicht alle Stapler bieten geeignete Befestigungspunkte (Sitzhalterungen, Batterieakastendeckel, Motorraumdeckel). Der Einbau neuer Sitze ist meist erforderlich.
- Die Sicherheit hängt vom Benutzer und Vorgesetzten ab („subjektiver Schutz“). Nach §15 ArbSchG ist auf die bestimmungsgemäße Verwendung der zur Verfügung gestellten Schutzvorrichtungen zu achten.